RobArte

KURZANLEITUNG

STARTPROTOKOLL

LÖSE DIE FALLAKTE IN 5 SCHRITTEN

Lies, beobachte, schließe aus und prüfe: Kunstkenntnisse brauchst du nicht.

DEIN AUFTRAG

01 **WER**
Finde den Täter.

02 **WO**
Bestimme sein Feld.

03 **WOMIT**
Ermittle den Gegenstand.

04 **WELCHER WEG**
Finde den Ausgang.

1 **LIES DIE SEITEN 1, 2 UND 3**
Lerne Diebstahl und Verdächtige kennen; studiere den Plan. Nutze dann Hinweise, Fallregel und Aussagen. Seite 4 erläutert das Werk, enthält aber keine neuen Hinweise.

2 **VERVOLLSTÄNDIGE DAS RASTER**
Jede Person steht mit ihrem Gegenstand auf einem Feld. Zwei Personen dürfen weder dieselbe Reihe noch dieselbe Spalte belegen. Notiere deine Schlüsse mit den Initialen.

3 **WERTE ALLE ANGABEN AUS**
Die Hinweise sind immer wahr. Die Fallregel legt die besondere Bedingung fest. Jede Aussage zählt als Einheit: Die Person sagt entweder in allen Punkten die Wahrheit oder lügt in allen Punkten.

4 **PRÜFE DIEBSTAHL UND FLUCHT**
Der Täter muss waagerecht oder senkrecht neben dem Werk stehen, nie diagonal. Sein Weg zum Ausgang darf weder Personen noch Hindernisse oder kameraüberwachte Felder durchqueren.

5 **HALTE DEINE LÖSUNG FEST**
Notiere Täter, Feld, Gegenstand und Ausgang erst, wenn alles passt. Kommst du nicht weiter, lies den Zusatzhinweis zur Fallakte, bevor du die Lösung ansiehst.

MERKE Ausgänge sind Öffnungen im Raster.
Der Kamerapfeil zeigt die Blickrichtung der Überwachung.

Verlorene Filmbilder

SCHWIERIGKEIT AAA

Vier Minuten Dunkelheit. Eine historische Filmdose. Ein Hinweis auf einen weiteren verlorenen Film.



Foto: SunOfErat / Wikimedia Commons. CC BY-SA 4.0. S/W-Konvertierung.

WERKAKTE

Metropolis-Negative

Dose mit den in Buenos Aires gefundenen 16-mm-Negativen · wiederentdeckte Szenen aus Fritz Langs Film · 1927

WUSSTEST DU SCHON?

2008 wurden in Buenos Aires 16-mm-Negative mit jahrzehntelang verlorenen Szenen aus Metropolis entdeckt. Der Fund erlaubte ihre Aufnahme in die Rekonstruktion des Films.

DIEBSTAHLBERICHT

Das Filmarchiv Metrónomo bereitete eine Präsentation wiederentdeckter Filme vor. Bei einer Testvorführung von Metropolis blieb der Saal vier Minuten dunkel. Als das Licht zurückkehrte, fehlte eine historische Filmdose aus der Vitrine. Die Kameras liefen einwandfrei; kein Alarm wurde ausgelöst.

VERDÄCHTIGE



Gregor Stahl
Filmrestaurator
Er stellt Entscheidungen bei der Rekonstruktion des Films infrage.



Lola Varzi
Stummfilmforscherin
Sie verfolgt die südamerikanischen Wege alter Kopien des Films.



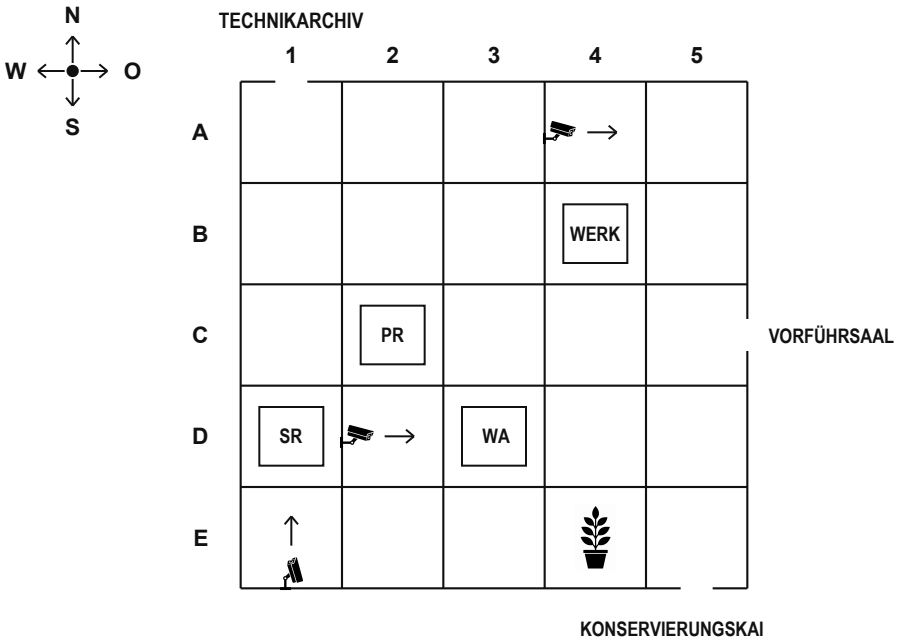
Fiódor Kreutz
Sammler
Er zieht Originalobjekte selbst den besten Reproduktionen vor.



Martha Lindblade
Experimentalfilmregisseurin
Sie bereitet eine zeitgenössische Neuinterpretation des Films vor.



Óscar Rodríguez
Ausstellungsleiter
Er kennt die Vitrinen und die internen Wege des Archivs.



GEGENSTÄNDE	AUSGÄNGE	ELEMENTE
NH - Nitrilhandschuhe **KS -** Konservierungs-schlüssel **SB -** Siegelbandschneider **NM -** Negativmappe **SL -** Streiflichtlampe	**TA -** Technikarchiv **VS -** Vorführsaal **KK -** Konservierungskai	• Werk **PR -** Projektor **SR -** Schrank **WA -** Wand • Hohe Pflanze

BELEGTES ELEMENT

Projektor, Schrank und Wand belegen jeweils ihr Feld.

ERMITTLUNGSNOTIZBUCH ZUSATZHINWEIS VERFÜGBAR

PERSON	FELD	GEGENSTAND	AUSGANG

Hinweise und Aussagen

Ermittle, wer die Dose stahl, von welchem Feld aus, mit welchem Gegenstand und durch welchen Ausgang.

HINWEISE

01 Óscar stand unmittelbar nördlich der Vitrine.

02 Martha blieb vor dem Ausgang zum Vorführsaal.

03 Fiódor stand in der Südwestecke des Plans.

04 Gregor stand unmittelbar südlich des Projektors.

05 Die Person mit dem Konservierungsschlüssel floh durch den Kai.

FALLREGEL

Die für den Diebstahl verantwortliche Person lügt. Die anderen sagen die Wahrheit. Jede Aussage wird als Einheit bewertet.

AUSSAGEN

GREGOR STAHL

„Martha stand vor dem Ausgang zum Vorführsaal und hatte die Streiflichtlampe dabei.“

LOLA VARZI

„Óscar hatte den Konservierungsschlüssel dabei.“

FIÓDOR KREUTZ

„Ich hatte den Siegelbandschneider dabei.“

MARTHA LINDBLADE

„Gregor stand unmittelbar südlich des Projektors und hatte die Negativmappe dabei.“

ÓSCAR RODRÍGUEZ

„Den Konservierungsschlüssel hatte Lola dabei.“

WERKAKTE

Ein Film, rekonstruiert wie ein Puzzle

Ein Film kann überleben, ohne vollständig erhalten zu sein. Jahrzehntelang existierte *Metropolis* in Kopien unterschiedlicher Herkunft, Länge und Qualität. Jedes Fragment trug einen Teil des verlorenen Schnitts bei. Die Dose aus Buenos Aires steht für diese internationale Suche und Rekonstruktion.

FAST SEIT DER PREMIERE GEKÜRZT

Die in Berlin uraufgeführte Fassung wurde bald verändert und gekürzt. Die entfernten Szenen blieben nicht zusammen erhalten: Einige verschwanden, andere überlebten in Kopien, die in verschiedene Länder gelangt waren. Die Restaurierungen mussten Material mehrerer Archive verbinden. 2001 war die damalige Fassung die vollständigste, nutzte aber noch Fotos und Texte als Ersatz für fehlende Sequenzen.

DREI DETAILS UNTER DER LUPE

1. Die Kopie einer Kopie

Das argentinische Material war kein originales Kameranegativ. Das 16-mm-Duplikat entstand in den 1970er-Jahren aus einer stark abgenutzten argentinischen 35-mm-Kopie.

2. Die Schäden bleiben sichtbar

Das Negativ zeigte Kratzer, Flecken und über Jahrzehnte entstandene Schäden. Die digitale Restaurierung rettete die Bilder, konnte sie aber nicht ganz an die besser erhaltenen Fragmente angleichen.

3. Entscheidende 25 Minuten

Der Fund enthielt etwa 25 Minuten vermeintlich verlorenen Materials. Ihre Aufnahme gab Figuren und Handlungen einen Teil ihrer Funktion in der Erzählung zurück.

MUSIK UND DOKUMENTE ALS HILFE

Um jede Szene einzuordnen, reichte der Film allein nicht aus. Die Restauratoren nutzten Gottfried Huppertz' Originalpartitur, eine Zensurkarte von 1927 mit den Zwischentiteln und damalige Kritiken. Diese Quellen halfen, die Schnittfolge zu rekonstruieren und die Dauer einiger Passagen zu berechnen.

KULTURERBE SCHON VOR DEM FUND

2001 wurde die damals verfügbare Rekonstruktion von *Metropolis* in das UNESCO-Register „Memory of the World" aufgenommen: sieben Jahre vor dem Fund der argentinischen Kopie. Die erweiterte Fassung hatte 2010 Premiere. Selbst ein weltweit anerkanntes Werk muss also nicht endgültig abgeschlossen sein. Eine vergessene Dose kann verändern, was wir darüber zu wissen glauben.

Dokumentation: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung · Deutsche Kinemathek. UNESCO Memory of the World · Bearbeiteter Text · murnau-stiftung.de · deutsche-kinemathek.de · unesco.org